

Die Legend Boucles de Bastogne: Ein Fest für Motorsport-Enthusiasten 1.-2.Feb. 2025

In der letzten Januarwochenende 2025 verwandelte sich die belgische Stadt Bastogne erneut in das Zentrum des historischen Motorsports. Die Legend Boucles de Bastogne wurden wieder ausgetragen. Wer sich erinnert: Die Grundlage bildeten damals die Boucles de Spa, aus der diese Serie entstanden ist. Der eine oder andere vom Club ist sicherlich schon mal dabei gewesen und interessiert.



Eine Mischung aus Wettbewerb und Nostalgie

Die Organisatoren der Boucles de Bastogne legten auch 2025 großen Wert darauf, den Spirit des historischen Motorsports zu bewahren. Viele Fahrzeuge, darunter Legenden wie der Porsche 911, der Opel Ascona und der Ford Escort RS 2000 Mk1/2. Die Legend Boucles @ Bastogne ist bekannt für ihre Kombination aus Tradition und Innovation und bietet sowohl Hochgeschwindigkeitsfahrern als auch denen mit moderateren Geschwindigkeiten spannende Herausforderungen. Dieses Jahr waren zusätzlich einige Größen des Rallye Sports mit dabei u.a. der frisch gebackene Rallye Weltmeister Thierry Neuville mit einem BMW M3 E30, sowie weitere bekannte Sportler wie André Lotterer auf Porsche 3.0 SC Gr.4, bekannt durch das Audi Sport Team Joest. Beide fahren in der Gruppe Legend. Pierre Delettre, Organisationsleiter der Legend Boucles, geizt nicht mit Superlativen. Wenn er das Starterfeld von Belgiens größter Historik-Rallye als „außergewöhnlich“ bezeichnet.

In diesem Jahr gab es einige bemerkenswerte Änderungen. Die Kategorie 'Youngtimers', die zuvor Fahrzeuge der Baujahre 1991 bis 2000 umfasste, wurde abgeschafft. Diese Fahrzeuge wurden nun in die Kategorie 'Legend' integriert, mit einem Alterskoeffizienten, der ihnen dennoch reale Chancen auf eine gute Platzierung im Gesamtklassement ermöglichte. Insgesamt gab es 4 Klassen.

| | | |
|--------------------------|---------------|-------------------------|
| <u>Legend</u> | 75 Fahrzeuge: | Aufgabe: Bestzeit |
| <u>Challenger</u> | 25 Fahrzeuge: | Aufgabe: 80km/h Schnitt |
| <u>Classic 65</u> | 75 Fahrzeuge: | Aufgabe: 65km/h Schnitt |
| <u>Classic 50</u> | 30 Fahrzeuge: | Aufgabe: 50km/h Schnitt |

Eine besondere Hommage mit der Einführung der Kategorie 'Tribute Battle of the Bulge' erbracht, in der eine Handvoll Jeep Willys an den Start gingen. Dies war ein symbolischer Gruß an die Geschichte von Bastogne und die umliegende Region.

Die diesjährige Veranstaltung führte über 8 Wertungsetappen mit je ca. 15km am Samstag bis in den späten Abend und Sonntags über weitere 4 Etappen mit einer Maximalstrecke von 30km, wobei die letzte ein sogenannter Powerstage war. Hier zählen Fehlerpunkte doppelt. Die Mischung aus Asphalt, Schotter- und Waldstraßen sorgte für eine abwechslungsreiche und unvergessliche, spannende Veranstaltung.

Die Veranstaltung begann am Freitagabend mit einer Parade der teilnehmenden Fahrzeuge durch das Stadtzentrum von Bastogne, die zahlreiche Zuschauer anzog.



Abbildung 1 Parade in Bastogne



Abbildung 2 Parade in Bastogne

Angetreten sind wir in der Wertung Classic 65 mit einem Opel Ascona A 1.9. Dieses Fahrzeug wurde im letzten Jahr durch ein 5-Gang Getriebe und etwas steifere Anti-Roll-Bars verbessert und erhielt eine neue Lackierung, da es bei dem Einsatz bei der Boucles 2024 leichte Blessuren erlitt.

Das Fahrzeug ist ausgestattet mit 6-Fach-Überrollbügel, 4-fach-Frontscheinwerfer, Esparco Sitzen mit Hosenträger-Gurten. Die für die Regularity Class notwendige Technik steuert das Crisartech bei, das in dieser Klasse neben dem Blunik oder dem Chronopist unerlässlich ist. Es misst die aktuelle Raddrehzahl und Geschwindigkeit über 4x Radsensoren an der Vorderachse jeweils links und rechts und ermittelt aus diesen Werten den Mittelwert der Geschwindigkeit, die jeweils Fahrer und Co-Pilot über Monitore angezeigt werden. Gezeigt wird neben der Geschwindigkeit auch die Verspätung in Sekunden oder Metern zum aktuellen Zeitpunkt, so dass man immer im Auge hatte, ob man den Schnitt traf oder nicht. Ergänzt werden die Radsensoren über ein zusätzliches GPS System, welches im Falle eines Ausfalls der Radsensoren immer noch einen verlässlichen Wert liefern- sofern es sich nicht um extreme Waldstrecken oder Spitzkehren handelt, die das GPS nicht weiter auflösen kann.

Weiteren 6 Teams aus einem befreundeten belgischen Motorsportclub, darunter der Sieger der letzten LBB 2024, Michael Bartholemy, der auch dankenswerterweise die Bewerbung, Unterkunft und Service organisiert hatten, waren ebenfalls vor Ort und sorgten für eine familiäre Atmosphäre. Zusätzlich kam ein weiteres Team aus Spanien/Mallorca, Toni Deczallar, Organisator der Rally Classico de Mallorca, den wir in 2023 bereits kennen lernen dürfen, mit einem Toyota Celica Turbo 4WD. Unterstützt und betreut wurden wir von Regnier Racing Competition.





Der Samstag war offizielle Start der Rallye, die von den Bedingungen her nicht schwieriger und vom Wetter her nicht besser sein konnte. Der Morgen begann mit winterlichen, glatten Straßenverhältnissen, sodass wir in den Samstag etwas zu vorsichtig gestartet sind und die ersten Wertungsprüfungen verhalten fahren mussten. Die WP1 war die erste Prüfung mit einer Länge von 21.8km über Asphalt und Waldstrecken. Hier galt es Slow-Zonen -vornehmlich in

Ortschaften- einzuhalten, die mit einem 36km/h Schnitt zu fahren waren und zwischen 200 und 300 m. Fahrlänge begrenzt waren. Hier durfte man verschiedene Strategien anwenden. A) mit Überschußgeschwindigkeit bis zum Ende der Slow Zone um dort die Zeit abzuwarten, oder B) versuchen mit einem kostanten Schnitt möglichst das Ende der Slow-Zone zu treffen. Wir entschieden uns für die Variante A), wie die meisten der Starter, denn auch hier galt es auf den Punkt die Zeit zu treffen, denn ansonsten rasselte es Strafpunkte. Die maximalen Starfpunkte pro Wertungsprüfung waren auf 250 Punkte festgesetzt.



Abbildung 3 Wertungsprüfung WP 1: 21.8km Länge Asphalt und Schotter

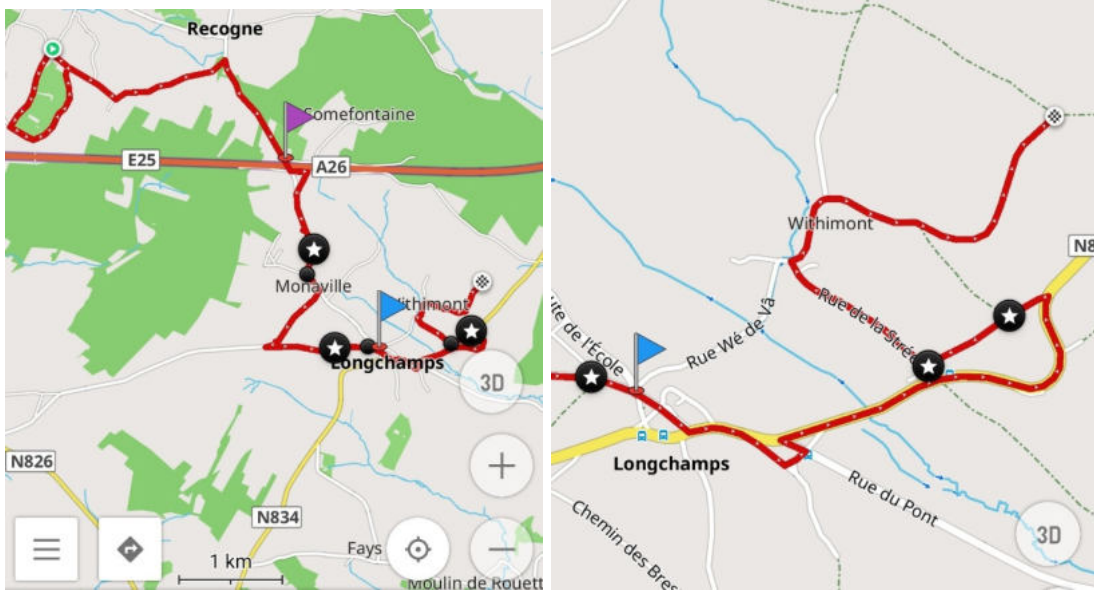


Abbildung 4 WP2 15km Länge. Eine Schikane im Ort Longchamps war Zuschauermagnet, da dort die Fahrzeuge in Bestzeit 3x 90 Grad Kurven in kurzen Abständen zu absolvieren hatten.



Abbildung 5 Etappe WP8

Am Ende des Tages nach 8 Wertungsprüfungen fanden wir uns auf Platz 31 von 75 Startern wieder, der unseren Erwartungen, Möglichkeiten und Fahrweise gerecht erschien.



Abbildung 6 Service nach Tag 1 bei Regnier-Racing-Competition

Sonntag Morgen startete die Rallye nach dem Classement des Vortages. Es sollte durch sehr schnelle und schwierige Waldpassagen gehen mit einer Etappenlänge von 30km, die wir uns im Aufschrieb besonders markiert hatten, doch 800 m nach dem Start in Wertungsprüfung 9 ereilte uns ein technischer Defekt am Getriebe, der uns fast zur sicheren Aufgabe zwang, wenn nicht Regnier-Racing-Competition schnell mit Abschlepper und technischer Lösung weitergeholfen hätte. Dennoch wurden 2 weitere WPs nicht gefahren und somit gabs mächtig Strafpunkte, die uns leider weit zurückwarfen. Wir mussten uns wieder beim Re-Group in die Starter Phalanx einsortieren und konnten weiter machen. Es stand die Wertungsprüfung 12 an, welche als Powerstage ausgewiesen war, das bedeutet, dass alle Fehler dopplet zählen, so auch die max. Fehlerpunkte bei 500 liegen konnten.

Marvin vidéo rally



Abbildung 7 WP 12 mit 15km Länge vornehmlich Schotter und Matsch am Sonntag

Am Ende des Tages erreichten wir – trotz eines weiteren Reifenschadens am Ende der Etappe WP 12 doch noch das Podium und konnten einen sagenhaften Platz im unteren Mittelfeld halten.



Abbildung 8 Am Ziel der Boucles de Bastogne 2025

Diese Ausgabe 2025 war geprägt von spannenden Erlebnissen, tollen Strecken auf Asphalt, auf Schotter und Waldwegen mit Eis und Matsch. Viele behaupten, dass die Boucles de Bastogne die zweitschwierigste Rallye nach der Rallye Monte Carlo ist. Die befreundeten Teams haben auf mehreren Wertungsprüfungen gezeigt, wie konkurrenzfähig sie sein können, auch wenn die Ergebnisse insgesamt gemischt waren.



Ergebnisse im Einzelnen:

Classic 65:

308  **LAMBERTY Alain**
 **FRANKENBERG Frank**
OPEL Ascona B 2.0S



Alain Lamberty & Frank Frankenberg – 6. Platz

Eine konstante und fehlerfreie Fahrt wurde mit einem starken Ergebnis belohnt.

301  **BARTHOLEMY Michael**
 **BARTHOLEMY Noah**
FORD Escort RS 2000 Mk I



Michaël & Noah Bartholémy – 23. Platz

Mit mehreren Top-5-Zeiten kämpften sie an der Spitze mit, aber zwei Reifenschäden kosteten sie eine Top-Platzierung.

333  **CARTIAUX Michel**
 **CARTIAUX François-Xavier**
FORD Escort RS 2000 Mk I

Michel & FX Cartiaux – 30. Platz

Ein solides Rennen, doch am Sonntag auf Schotter verloren sie einige Plätze durch Probleme mit den Instrumenten.

316  **PEIFFER Daniel**
 **LIENNE Patrick**
FORD Escort RS 2000 Mk I

Daniel Peifer & Patrick Lienne – 42. Platz

Erstes Rallye-Abenteuer für Daniel, und er zeigte direkt mehrere Top-5-Zeiten! Leider eine Reifenpanne und ein kleiner Ausrutscher, trotzdem die Ziellinie erreicht.

319

 DROSTE Rolf
 MOHR Fabian
BMW M3

Rolph Droste & Fabian Mohr – 43. Platz

Ihre BMW M3 hätte einen Top-10-Platz verdient, aber ein Reifenschaden am Sonntag warf sie im Klassement zurück.

329



 SCHAUER Dirk
 WOLFF Peter-Christoph
OPEL Ascona A 1900

Wenn man in Belgien fährt wird man als Deutscher Landsmann schnell eingebürgert!

Dirk Schauer & Peter Christoph Wolff – 47. Platz

Ein Getriebeproblem zwang uns dazu, am Sonntagmorgen auf den Abschleppwagen zurückzugreifen und damit zwei wichtige Etappen zu verpassen, für die es jede Menge Strafpunkte gab. Doch mit viel Einfallsreichtum und Entschlossenheit von Regnier-Racing- Competition schafften wir es, das Zielpodium zu überqueren, trotz Reifenpanne am Ende der letzten Prüfung.

323

 LUYTEN Francis
 LUYTEN Delphine
AUDI Coupé 2.2 l

Francis & Delphine Luyten – 49. Platz in Classic 65

Ein Rallye-Wochenende mit viel Spaß und tollen Familienmomenten!

Legend

37

 DEZCALLAR Antonio
 SANS DEL RIO Jose Antonio
TOYOTA Celica 2000 GT-Four ST165 (1998.2)

Unsere spanischen Freunde: Eine völlig neue Erfahrung!

Die belgischen Straßen, das wechselhafte Wetter, Eis, Matsch, trockene Abschnitte – sie haben alles erlebt! Besondere Erwähnung für dieses Team, die ihre Erlebnisse so lebhaft erzählen, dass man ihnen stundenlang bei einem Bier zuhören könnte!